

non Jules Adeline, sowie einem Aquarellporträt des Autors, von Paillet, Paris 1885, bei Conquet, Oktavformat, Einband von Chambolle-Duru, 160 Frcs., — ein von Ruban gebundener Oktavband, der die beiden Novellen »La canne de M. Michelet« und »Promenades et souvenirs« von Jules Claretie enthält, Paris 1886, bei L. Conquet, auf Japanpapier, mit Radierungen und einem Originalaquarell von H. de Sta, 71 Frcs. — Das historische Werk »Les cahiers du Capitaine Coignet (1776–1850)« von Coignet, mit 84 farbigen Stichen von Le Blant, Druck auf Japanpapier, Paris 1896, bei Hachette, Einband von Champs, Quartformat, 145 Frcs., — der bekannte Handelsroman »Fromont jeune et Risler aîné« von A. Daudet, Druck auf Japanpapier, mit Stichen und Radierungen, 2 états, von Massart, Paris 1885, bei Conquet, 2 Oktavbände, mit Kunststeinband von Lortic Sohn, 150 Frcs., — das mit 13 farbigen, vom Künstler Heidebrink ausgeschmückte Buch »Quais et trottoirs« von Delorme, Paris 1898, Ausgabe der Cent Bibliophiles, Oktavformat, Einband von Carayon, 155 Frcs., — ein auf Velinpapier gedrucktes Exemplar von Diehl's »Théodora, Impératrice de Byzance«, Paris 1904, bei H. Piazza & Cie., mit farbigem Buchschmuck von Drazzi, Kunststeinband von Champs, kleines Quartformat, 97 Frcs., — der mit einem Kunststeinband von Meunier versehene Roman »Monsieur, Madame et Bébé« von G. Droz, Paris 1866, bei F. Hegel, Originalexemplar, Duodezformat, 82 Frcs., — der bekannte Roman »Les 3 Mousquetaires« von Dumas Vater, nebst einem Brief vom jüngern Dumas, Illustrationen von Leloir, Holzschnitten von J. Guyot, Paris 1894, bei Lévy, 2 große Oktavbände, Einband von Pouillet, 59 Frcs., — zwei Bücher des jüngeren A. Dumas, das Theaterstück »La Dame aux Camélias«, Paris, bei Quantin, Illustrationen von Lynch, Quartband — und »Ilka. Pile ou face. Souvenirs de Jeunesse. Le Songe d'une nuit d'été. Au Docteur J. P.«, Paris 1896, bei Calmann-Lévy, Originalexemplar, Quartformat, Einband von Canape, je 46 und 49 Frcs., — »La Dot de Suzette« von Fiévée, eins der 115 Sonderexemplare, Ausgabe der Amis des Livres, Paris 1892, kleines Oktavformat, Illustrationen von Foulquier, Einband von Champs, 160 Frcs., — ein hübsch gebundener Oktavband von Goethes »Werther«, Übersetzung von Pierre Veroug, Vorwort von George Sand, Paris 1845, bei Hegel, mit 10 Radierungen von Tony Johannot, 80 Frcs. —

Anatole France war mit den folgenden 5 Werken vertreten: »Clio«, Originalexemplar, Druck auf Chinapapier, farbige Stiche von Mucha, Paris 1900, bei Calmann-Lévy, kleines Oktavformat, Einband von Canape, 52 Frcs., — der Theaterroman »Histoire comique«, ebenfalls bei Calmann-Lévy, 1905, Druck auf Velinpapier, Kunststeinband von Champs, 69 Frcs., — »Histoire de Doña Maria d'Avalos et de Don Fabricio, duc d'Andria«, Ausgabe der Librairie des Bibliophiles, 1902, Oktav, Druck auf Japanpapier, Kunststeinband von Champs, 69 Frcs. — Der auf Velinpapier gedruckte Roman »Le Lys rouge«, Illustrationen von Gorguet, einfache und farbige Holzschnitte von Desmoulins, Dutheil, Romagnol und Thouvenin, Paris 1903, bei Romagnol, erzielte 85 Frcs., — das ebenfalls von Gorguet illustrierte, mit Stichen und Radierungen von Louis Müller versehene Werk »Le Procureur de Judée«, Ausgabe der Amis des Livres, 1902, Duodezformat, wie das vorige mit Kunststeinband von Champs, 100 Frcs. —

Théophile Gautier's vier Bücher »Emaux et Camées«, »Fortunio«, »Une nuit de Cléopâtre« und »Le Roi Candaule« wurden mit 149, 40, 82 und 119 Frcs. bezahlt. Das erste Werk, Druck auf Japanpapier, Zeichnungen und 1 Originalaquarell von Fraipont, Paris 1887, bei Conquet, hatte zudem einen Kunststeinband von Chambolle; auch das zweite Buch war auf Japanpapier gedruckt, Paris 1898, Ausgabe der Librairie des Bibliophiles, mit farbigen Lithographien von Lunois, Einband von Carayon; das dritte Buch, Druck auf Japanpapier, Paris 1894, bei Ferroud, enthielt hübsche farbige Radierungen, avant et avec les lettres, von Paul Avril, Kunststeinband von Gallat; das letztgenannte Werk aber war auf Velinpapier gedruckt, 1893, derselbe Verleger und Zeichner, Radierungen, 2. états, Einband von Rapartier. — »Sylvie, souvenirs du Valois« von Gérard de Nerval, Druck auf Japanpapier, Paris 1886, bei L. Conquet, mit Radierungen von E. Rudaug und Einband von Marius Michel, Duodez, brachte 179 Frcs., — der realistische Roman »La fille Elisa« von Edmond de Goncourt, Paris 1895, bei Testard, Druck

auf Chinapapier, mit Originalradierungen, avant la lettre, von Jeannot und Kunststeinband von Champs, Oktavformat, ergab 155 Frcs., — der Sittenroman »La Famille Cardinal« von Halévy, Druck auf Chinapapier, Paris 1893, bei Testard, mit Illustrationen von Léandre, Radierungen, 5 états, von Abot, Einband von Pagnant, großes Oktavformat, brachte 125 Frcs., — ein andres Werk desselben Autors, »Marianne«, mit Illustrationen von Henry Somm, Paris 1893, bei L. Conquet, Kunststeinband von Marius Michel, 102 Frcs., — eine von Marillac ausgeführte Übersetzung des Buches »Imitation de Jésus-Christ«, Paris 1856–58, bei Curmier, mit verschiedenen Miniaturmalereien und Dekorationen, 2 große Oktavbände, brachte 142 Frcs., — der prickelnde Roman »La Femme et le Pantin« von Pierre Souys, Druck auf Velinpapier, Paris 1903, bei Piazza, mit Illustrationen von P. Roig, kleines Quartformat, Einband von Champs, erreichte 109 Frcs., — das auf weißes Velinpapier gedruckte Buch »Ariane ou le chemin de la Paix éternelle« desselben Autors, von Rochegrosse illustriert, Paris 1904, bei Meunier, mit Kunststeinband von Meunier, 190 Frcs., — der seltne Quartband »Cavaliers de Napoléon« von Masson, Paris, bei Bouffod, Valadon u. Cie., Illustrationen von Detaille, Einband von Durvand, erreichte 180 Frcs., — eins der 100 auf Japanpapier gedruckten Exemplare Maupassants »Clair de lune«, Paris 1884, bei Monnier, von Raynouard, Rochegrosse usw. illustriert, kleines Quartformat, Einband von Meunier, nebst einem Brief von Maupassant, 125 Frcs.

Ein hübsch gebundenes (Lortic), auf Velinpapier gedrucktes Exemplar der »Chronique du temps qui fut la Jacquerie« von Mayneville, Paris 1903, bei Romagnol, von L. O. Merson illustriert, Stiche von Chessa, Oktavformat, ergab 140 Frcs., — ein auf altes Japanpapier gedrucktes Luxusexemplar »Colomba« von Prosper Mérimée, Paris 1904, bei Conquet, von Bierge illustriert, Holzschnitte von Roel und Pailard, Kunststeinband von Champs, großes Oktavformat, 115 Frcs., — der bekannte Roman »Scènes de la vie de Bohème« von Murger, illustriert von Léandre, farbige Stiche von Decisy, Paris 1902, bei Romagnol, auf Velinpapier gedruckter Oktavband, Einband von Champs, brachte 136 Frcs., — ein seltenes, auf Chinapapier gedrucktes Exemplar des Dramas »Lorenzaccio« von Muffet, Ausgabe der Amis des Livres, Paris 1895, von Albert Maignan illustriert, mit Einband von Roulhac, Oktavformat, 170 Frcs., — das für Bücherfreunde interessante Werk »Le Bibliomane« von Charles Rodier, auf Japanpapier, illustriert von Leloir, mit Holzschnitten von Roel, Kunststeinband von Chambolle-Duru, Sebezformat, 59 Frcs., — ein Katalog der Werke des Felicien Rops, von Rodrigues, der (wie der am Eingang erwähnte) der Ausgabe von Conquet, 1887, angehörte, nebst einem Anhang von Lithographien desselben Künstlers, 100 Frcs. — Schließlich seien noch die beiden Werke »Les Beaux Messieurs de Bois-Doré«, Paris 1892, bei Testard, Druck auf Velinpapier, Kunststeinband von Rapartier, 2 große Oktavbände — und die vortreffliche Novelle »Mon oncle Benjamin« von Claude Tillier, Paris 1881, bei Conquet, 2 auf Whatmanpapier gedruckte Oktavbände, Kunststeinband von Champs, erwähnt. Das erstgenannte Werk war von Moreau illustriert, mit Holzschnitten von Brauer, Froment, Hamel u. a. und erreichte 160 Frcs., während das andre Illustrationen von Sahib und Holzschnitte von Prunaire barg und für 125 Frcs. wegging. — Mit dieser interessanten Bücher versteigerung fanden die Auktionen des Maimonats einen würdigen Abschluß.

Die am Eingange erwähnten, großen Juni-Bücherversteigerungen werden für eine spätere Berichterstattung vorbehalten; vorher möchten wir noch als Ergänzung der bereits erwähnten Autographenauktion vom 25. und 26. Juni, die gleichzeitig abgehaltene Bücher versteigerung (Nachlaß des Herrn Paul Dablin) kurz besprechen. Diese Auktion, ebenfalls von Delestre geleitet, bot kein so großes Interesse wie ihr erster Teil, der Autographenverkauf. Es dürfen jedoch folgende Schriften, die sich hauptsächlich auf die Revolutionszeit und das erste Kaiserreich beziehen, genannt werden: »La Marmote philosophie, ou la philosophie en domino« von Fanny de Beauharnais, Paris 1811, bei Guillaume, Duodezformat, Empireeinband, der in Goldbuchstaben die Aufschrift trug »Cabinet de l'Empereur«, sowie inwendig dieselbe Aufschrift (blauer Privatstempel Napoleons I.), brachte 100 Frcs., — ein Exemplar der »Biblia sacra«, Tübingen 1600, G. Gruppenbach, Kleinfolio, Schweinslederband, 9 Frcs., — 12 kleine Duodez-